

16. März 2014 - Zweiter Fastensonntag

Mt 17, 1-9

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst! Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

*Wir wünschen uns  
manchmal  
außergewöhnliche Augenblicke,  
den Kick des Besonderen.*

*Wir sitzen  
an einem einsamen Strand,  
beobachten  
den Sonnenuntergang  
über dem Meer,  
wir spazieren  
entlang eines Bächleins,  
hören das Rauschen  
des Wassers,  
sehen das Spiegeln  
der Sonnenstrahlen.*

*Ein zärtlicher Kuss  
von einem geliebten Menschen  
inmitten des Stadtgewühls,  
ein Augenblick der Stille,  
ankommen  
auf dem Gipfel eines Berges,  
einem Gipfel des Glücks,  
eine Hütte bauen  
für dich  
für mich  
für Gott.*

*Dolores Smiide*